

## Region und Stadt suchen neue Strategie gegen Bypass

Politiker bemühen sich aber um Einmütigkeit / „Unterschiedliche Meinungen sind doch selbstverständlich“

Von unserem Redaktionsmitglied  
Daniel Albrecht

**Mannheim.** Die Strategie wird diskutiert, in der Sache bleiben Region und Stadt hart: Kein Bahn-Bypass an Mannheim vorbei. Nachdem Mitglieder des Regionalforums ICE-Knoten Rhein-Neckar am Montag berichteten, in dem Gremium sei in gereiztem Tonfall über das weitere Vorgehen gegenüber der Bahn diskutiert worden, bemühte sich die Metropolregion gestern um Einmütigkeit. Der federführende Verband Region Rhein-Neckar (VRRN) teilte zudem mit, dass die Region nun möglichst schnell mit Bahnechef Hartmut Mehdorn ins Gespräch kommen wolle.

„In der Sache sind sich alle einig“, sagte die VRRN-Vorsitzende, Ludwigshafens

Oberbürgermeisterin Eva Lohse. Die Region vertrete eine klare Position gegen die Bahn-Pläne, eine Schnelltrasse an Mannheim vorbei zu bauen. „Dass bei der Frage der Strategie über das weitere Vorgehen unterschiedliche Meinungen diskutiert werden ist doch selbstverständlich“, betonte Lohse. Ähnlich hatte sich ihr Heidelberger Kollege Eckart Würzner geäußert.

Dem Vernehmen nach hat sich Würzner im Forum für einen offenen Dialog mit der Bahn ausgesprochen. Eine ähnliche Position war bereits von der Wirtschaft ins Gespräch gebracht worden. IHK-Präsident Gerhard Vogel betonte, dass er bei Verhandlungen mit der Bahn für eine gewisse Offenheit plädiere. „Es bleibt abzuwarten, wie die Bahn etwaige alternative Planungen begründet, und ob sie neue Erkenntnisse und Fakten vorlegt“, so Vogel. Wenn

dies der Fall sei, sollte sich die Region dieser Diskussion stellen. „Dies bedeutet aber noch keine Zustimmung zu einer Umfahrung“, betonte der IHK-Präsident.

Der Bundestagsabgeordnete Lothar Mark (SPD), seit langem einer der schärfsten Gegner einer Umfahrung Mannheims, schaltete sich gestern aus seinem Urlaub in die aktuelle Diskussion ein: „Die Region muss mit einer Stimme sprechen und der Bahn klar machen, dass wir die Bypass-Pläne nach wie vor ablehnen.“

Ungeachtet des Widerstands hält die Bahn bislang an der von ihr als „Sowohl-als-auch-Lösung“ bezeichneten Bypass-Variante fest – und will diese nach wie vor auch ins Planfeststellungsverfahren einbringen. Ein Sprecher von DB Netz sagte gestern, bei der in Kürze beginnenden „technischen Planung“ werde die Trasse an

Mannheim vorbei mit eingeschlossen. Parallel zu der bereits in Auftrag gegebenen Studie über die Umweltverträglichkeit der ICE-Strecke wird dabei die gesamte Trassenführung mit Dämmen, Brücken und Tunneln unter wirtschaftlichen Aspekten bewertet.

Die grünen Landtagsabgeordneten Theresia Bauer (Heidelberg) und Uli Seckel (Weinheim) begrüßten Überlegungen, das 2000 gegründete „ICE-Forum“ in die Gremien der Metropolregion einzugliedern. „Ein derartiges Forum braucht ein Mandat, die Mitglieder müssen gewählt werden“, forderten die Politiker. Laut VRRN-Sprecher Klaus Mandel will das Forum „in den nächsten vier bis fünf Wochen“ über die neuen Strukturen beraten.

> Weitere Berichte



**Die Stadt:** Oberbürgermeister Peter Kurz (SPD) unterstrich gestern, dass sich die Position Mannheims nicht geändert hat: „Wir lehnen den ICE-Bypass weiterhin entschieden ab und fordern eine Streckenführung ausschließlich über den Hauptbahnhof Mannheim. In der Region ist man sich einig darin, den Bypass zu verhindern. Wir werden uns engagiert in die vom Land initiierte Projektgruppe zur ICE-Strecke Frankfurt-Mannheim einbringen. Region und Stadt werden sich dabei eng abstimmen.“



**Die Region:** Die Vorsitzende des Verbandes Region Rhein-Neckar (VRRN), Eva Lohse, will das ICE-Forum durch die Einbindung in die Strukturen der Metropolregion stärken: „Es besteht Konsens, dass wir jetzt so schnell wie möglich die offenen organisatorischen Fragen klären. Dass dabei und bei der Frage der Strategie unterschiedliche Meinungen diskutiert werden, ist selbstverständlich. Wir fordern nach wie vor die ausschließliche Anbindung des Mannheimer Hauptbahnhofs.“



**Die Wirtschaft:** Für Gerhard Vogel, Präsident der IHK Rhein-Neckar, hat der Bau der ICE-Strecke höchste Priorität: „Die Strecke hat für den nationalen und internationalen Schienenverkehr größte Bedeutung. Wenn neue Fakten tatsächlich belegen sollten, dass das gestiegene Verkehrsaufkommen eine Umfahrungstrasse erfordert, dann sollte sich die Region dieser Diskussion stellen. Die Bedeutung des ICE-Knoten Mannheim darf dadurch aber in keiner Weise beeinträchtigt werden.“



**Das Land:** Der Mannheimer Landtagsabgeordnete Klaus Dieter Reichardt (CDU) ist sich sicher, dass sich Baden-Württemberg weiterhin entschieden gegen die Bypass-Pläne der Bahn stellen wird: „Die rechtlichen Vorgaben von Bundestag und Landtag sind da eindeutig. Es muss jetzt klare Signale geben, dass unsere Region nicht wackelt. Ich bin für die ausnahmslose Anbindung des Mannheimer Hauptbahnhofs. Alles andere wäre eine Absage an die Idee der Metropolregion.“